UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis auff das Aduent

Luther, Martin

Wittemberg, 1547

VD16 L 5614

Euangelium Johan. xvj. vnd xvij. Von dem heiligen Geist vnd seinem zeugnis von Christo/ vnd verfolgung der Christe[n] vber dem selben.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37032

Visual Library

Euangelium am Son-

tag nach der Himelfart Christi.
Johan. 15. vnd 16.

IHesus sprach zu seinen Jüngern/Wenn der Tröster kome wird/ welchen ich Euch senden werde vom Vater / der Geist der Warheit/ der vom Vater ausgehet / der wird zeugen von Mir. Vnd jr werdet auch zeugen/ Denn jr seid von anfang bey mir gewesen.

SOlchs hab ich zu euch geredt/das jr euch nicht ergert. Sie werden euch in den Bann thun. Es kompt aber die zeit / das / wer euch tödtet / wird meinen / er thue Gott einen Dienst dran. Vnd solchs werden sie euch darumb thun / das sie weder meinen Vater noch Mich erkennen.

ABer solchs hab ich zu euch geredt/ auff das/ wenn die zeit komen wird/das jr dran dencket/das ichs euch gesagt habe. Solchs aber hab ich euch von anfang nicht gesagt / Denn ich war bey euch.

DAs erst stück dieses Euangelij/von dem heiligen Geist/ wollen wir sparen auff das Pfingstfest/ an welchem gehöret dauon zu sagē/Warumb er den heiligen Geist nennet einen Tröster/ vnd einen Geist der Warheit/ Item/ wie er den selben vnterscheidet/ von dem Vater vnd dem Son/ also das er die Person ist/ so beide von dem Vater vnd von dem Son ausgehet oder gesand wird/Vnd heisst also der heilige Geist zu gleich der Geist des Vaters/vnd des Sons(das ist/Christi) wie jn S. Paulus vnd Petrus nennen/ Galat. 4. vnd 1. Petri. 1. Es wird auch hiemit besterigt/ das Christus einiger/ ewiger Gott sey/ mit dem Vater/ weil er hie sagt/ das er sampt dem Vater/ den heiligen Geist sendet vnd gibt der Christenheit/ wie dauon weiter in der Auslegung dieser drey Capitel gesagt ist.

Des heiligen Geists Person/von dem Vater vnd Son vnterscheiden.

Christus warhafftiger Gott.

ES redet aber der HErr Christus diese wort alle/ wie er durch drey gantze Capitel thut/ vor seinem Abschied vnd Hinfart/ seine liebe Jünger(vnd sampt jnen die gantze Christenheit/bis ans ende)zu trösten/vber dem allen/so jnen in der Welt begegnen vnd widerfaren sol/ wenn er aus diesem Leben zu seinem Vater gen Himel gefaren/da er nicht mehr sichtbarlich bey vns ist/vnd nicht leiblicher weise/ sondern geistlich regieret/ Das wir durch den Glauben seines Worts gesterckt vnd gerüst bestehen können/wider das hohe/ schwere Ergernis/ das der Christenheit auff Erden hart vnter augen stösset/ wie wir hören werden.

Tröstung der Christen wider das Ergernis des Reichs Christi.

DEnn er hat jnen mit vielen worten verkündigt/wie sich die Welt gegen jnen erzeigen werde/ vber jrem Ampt/ Vnd dürre eraus gesagt/ das sie wissen sollen/Die Welt werde es nicht mit jnen halten/ noch jre Lere annemen (wie sie zuuor vnd bis her gehoffet hatten/ es würde diesem Christo alle Welt/ vnd furnemlich sein eigen Volck/ mit hauffen zufallen) Sondern sie werde eben das widerspiel thun/nicht allein jre Predigt vnd Wort verachten/als ein nichtig furgeben törichter Leute/die von einem getreutzigten Menschen predigen/ sondern auch vmb seines Namens willen sie hassen vnd verfolgen/ Vnd sagt jnen kurtz abe/ das sie sich sollen keiner freundschafft noch gutes zu der Welt versehen/Damit sie in der erfarung lernen vnd sehen/ das sein Reich sich gar nichts mit der Welt vergleichet.

Christi Prediger sollen keine freundschafft in der Welt finden.

AVff das sie aber durch solches nicht abgeschreckt werden/ vnd dencken/ Was wil denn das fur ein wesen werden? Was sollen wir predigen/ wenn vns niemand hören wil? auch vnser eigen Volck (was solten denn die andern thun?) vnd vns nur feindschafft machen/ wenn wir das Maul auffthun? Eben so mehr schweigen wir stille/ vnd lassen die Welt hin faren/ gleuben vnd leben wie sie wil/ als das wir doch darnach mit schanden vnd spot müssen das Maul zuhalten/ Wir werdens doch nicht hinaus füren/Denn was sind vnd vermögen wir arme/verachte/wenige/ wider so grosse menge/ weisheit/ gewalt vñ macht der Welt? Darumb tröstet vnd sterckt er sie zuuor mit diesen worten/

WEnn aber der Tröster/der heilige Geist komen wird/ welchen ich euch senden werde vom Vater etc. der wird zeugen von Mir.

Der heilige Geist sol von Christo zeugen/wider der welt vnd Teufels toben.

WOlan (wil er sagen) ob sie euch schon hassen vnd verfolgen/vmb meines Namens willen/ vnd der Teufel durch solchen hass euch wird wollen müde machen/ das jr müsset schweigen/ So sollen sie es dennoch nicht dahin bringen/das sie solche Predigt dempffen vnd tilgen/ Denn es sol ein ander komen/ wenn ich nu hinweg/ vnd(wie sie meinen werden) ewig tod bin/ Der jm das Maul nicht wird stopffen lassen/ sondern öffentlich von Mir zeugen vnd sagen/ fur aller Welt/ vngeacht/ ob die dazu lache oder zürne.

DAs selbige sol sein (spricht er) der heilige Geist/ der da beide/ vom Vater ausgehet/ vnd von Mir gesand wird/ so ich nu zum Vater gehe/ durch Creutz vnd tod/ vñ anfahe zu regieren in göttlicher

licher gewalt vnd herrligkeit / da ich nicht wie jtzt / allein in meiner einigen person vnd schwacher stimmen vnd wort / in diesem kleinen engen winckel / sondern öffentlich in vñ fur aller Welt / durch jn reden werde.

DEnn ich wil jn also senden / das er in euch / vnd ewer Tröster sey (wenn jr von der Welt keinen trost habt) der euch hertz vnd mut gebe / wider der Welt feindschafft / vnd des Teufels schrecken / das jr getrost vnd öffentlich von Mir zeugen werdet. Vnd solch ewer zeugnis / sol heissen vnd sein / des heiligen Geists zeugnis (als das durch ewer Ampt vnd Mund geschicht) der vom Vater vnd Mir dazu gesand / vnd euch gegeben / das jr wisset / vnd die Welt erfaren müsse / das es aus meiner krafft vnd gewalt geschehe / vnd meines Vaters meinung / befehl vnd wille sey / was der heilige Geist durch euch predigt ꝛc.

Der Apostel Predigt ist des heiligen Geists zeugnis.

DAs ist der Trost / so Christus den Aposteln gibt / zur sterckung jres Glaubens (wie jnen denn wol von nöten) vber jrer Predigt vnd bekentnis von jm / Vnd verheisst hiemit seiner gantzen Kirchen / das nach seiner Aufferstehung vnd Himelfart / das Wort oder die Predigt des heiligen Geistes / allzeit (so lang er zur Rechten des Vaters sitzet) solle klingen / durch die Apostel vnd jre Nachfolger / Vnd dis zeugnis in der Welt solle bleiben / es höre es / wer da wölle.

Zeugnis vñ Predigt von Christo / mus allezeit in der Welt bleiben.

DEnn dafur sollen sie nicht sorgen / wer es höre vnd anneme / oder nicht / Aber doch wissen / weil es des heiligen Geists zeugnis ist / das er auch dabey sein wird / vnd wircken / das etliche dem selben gleuben / Vnd sol die Welt nicht vermögen / solchs zu wehren vnd zu hindern / wie sie dawider tobt mit jrem hass vnd verfolgen.

JA / wenn es auch gleich kein Mensch auff Erden annemen würde / so müsse dennoch das geschehen / das die Welt durch solche Predigt gestraffet werde (wie er hernach sagt / Der heilige Geist wird die Welt straffen) vnd dadurch das vrteil jrer verdamnis empfahen / das sie diese Predigt gehöret / vnd doch nicht hat gleuben wollen / Damit sie keine entschüldigung fur zu wenden habe / Wie er auch zuuor gesagt / Wenn ich nicht komen were / vnd hette es jnen gesagt / vnd die werck gethan ꝛc. so hetten sie keine sünde ꝛc.

Der Apostel Lere / von Christo bestetigt.

JA / das er sagt / Jr werdet auch zeugen / denn jr seid vom anfang bey mir gewesen / Damit malet er sonderlich die Apostel aus / fur alle Prediger / bestetigt jre Predigt also / das alle Welt sol an jr wort gebunden sein / vnd den selben gleuben / on alles widersprechen / vnd gewis sein / das alles / was sie leren vñ predigen / die rechte Lere vñ des heiligen Geistes Predigt sein / die sie von jm selbs gehöret vnd empfangen haben / Wie 1. Johan. 1. solch zeugnis füret / vnd saget / Das wir gehöret haben / das wir gesehen haben mit vnsern augen / das wir beschawet haben ꝛc. vom Wort des Lebens / das verkündigen wir euch.

Alle Prediger müssen bey der Apostel Lere bleiben.

SOlch zeugnis haben keine Prediger auff Erden / on die Apostel allein / Denn den andern wird hiemit befolhen / das sie alle sollen der Apostel Fustappen nach folgen / bey der selbigen Lere bleiben / vnd nicht weiter noch anders leren. Vnd ist doch hieneben auch das rechte Warzeichen angezeigt / dabey man solche des heiligen Geists Predigt kennen vnd prüfen sol / da er sagt / Der heilige Geist wird zeugen von Mir ꝛc. Das er nichts anders werde predigen / denn von diesem Christo (nicht von Mose / Mahmet oder vnserm eigen thun) also / das wir (wie S. Petrus sagt) durch keinen andern namen vnter dem Himel selig werden mögen / denn durch diesen gecreutzigten Christum.

Warzeichen der Predigt des H. Geists / von Christo zeugen. Act. 4.

SOlchs habe ich zu euch geredt / das jr euch nicht ergert. Sie werden euch in den Ban thun. Es kompt aber die zeit / das / Wer euch tödtet / wird meinen / er thue Gott einen dienst daran.

Zwey stück/ damit die Welt das Euangelium dempffen wil/ Bann vnd Mord.

SAzeuget vnd deutet er selbs klar gnug/ was jnen in der welt vber jrer Predigt/ widerfaren werde/ Setzet zwey starcke stück/ welche nicht kömen stercker sein/ das Euangelium zu dempffen/ So man des selben Prediger in den Bann thut/ Vnd dazu tödtet/ vnd also/ das man damit Gotte wil einen dienst gethan haben. Wer kan wider solch ergernis bestehen? oder wer wil vnd kan nu mehr predigen? wenn man die/ so von Christo zeugen/ also ergerlich handlet vnd hin richtet? Wolan/ er hat gesagt/ das der heilige Geist solle zeugen von jm/ vnd sie auch zeugen sollen/ Vnd stercket sie damit/ das durch dis toben vnd verfolgen der Welt wider sie/ dennoch solch zeugnis nicht sol getilget werden/ Vnd sagt jnen solchs darumb zuuor/ auff das sie es wissen/ vnd dadurch wider solch ergernis gerüstet seien.

NV ist es ja ein wunderliche sache/ vnd seltzam zu hören vnd zu sagen/ das nicht allein die welt sol wider Christum Gottes Son vnd jren Heiland lauffen/ mit jrem bittern has vnd toben/ sondern auch wol die Aposteln selbs vber solchem vrteil der Welt sich ergern müssen/ Denn wer wolt jmer mehr sich des versehen/ das es Christo mit seinem Euangelio also solt gehen/ in seinem eigen volck/ dem er von Gott verheissen/ von dem sie alles gutes gewarten solten/ wie er jnen auch beweiset hat?

Euangelium ein ergerliche Predigt fur der Welt.

ABer hie hörestu/ das das Euangelium ein solche Predigt ist/ welche nach der Vernunfft vnd menschlichem vrteil schlechts ist ein ergerliche Predigt/ das ist/ die man nicht allein helt fur einen grossen jrthumb/ oder narrenteiding/ so die Welt verachtet oder verlachet/ Sondern fur solch ding/ das da gar in keinen weg zu hören noch zu leiden sey/ als des leidigen Teufels schedlichste gifft aus der Helle.

SOlch ansehen vnd ehre sol das Reich Christi haben auff Erden/ damit man je sehen vnd greiffen müsse/ das es nicht sey ein solch weltlich Reich/ wie Fleisch vnd Blut daran suchet/ Ja/ das es auch nicht mus heissen Christi oder Gottes Reich/ sondern eine zuruttung vnd zerstörung alles guten Regiments/ beide/ des göttlichen vnd weltlichen. Das mag ja wol heissen/ wunder vber wunder/ das solches widerfaren sol dem Son Gottes/ von den Leuten/ die da Gottes Volck heissen/ vnd die besten sind in der Welt/ Denn er redet hie nicht von offenbarn leichtfertigen bösen Buben vnd gottlosen Leuten/ sondern von den/ so die furnemesten/ weisesten/ heiligsten/ vnd (wie er hie sagt) Gottes diener heissen.

Christi Reich rewmet sich nichts mit der Welt.

NV/ diese wort hat bisher niemand verstanden/ kan auch noch niemand verstehen im Bapstumb/ was da heisse/ Sie werden euch in den Bann thun/ &c. Wissen nichts mehr/ von diesem Euangelio zu sagen/ denn als sey es nu alt vnd gar tod ding/ das die Jüden so böse verstockte Leute gewest/ die Christum vnd seine Apostel nicht haben wollen leiden.

In Bann gethan werden vmb Christi willen ist im Bapstumb nicht offt.

DEnn wir haben auch nicht können dencken/ das jtzt so böse Leut auff Erden vnter den Christen/ oder in der Kirchen sein solten/ die da solten die andern in den Bañ thun (denn das müssen nicht Jüden noch Türcken sein/ welche nichts mit der Kirchen zu thun haben) Vnd ist auch im Bapstumb nie gehöret noch erfaren/ das jmand vnter jnen vmb des Euangelij vnd erkentnis Christi willen in den Bann gethan/ oder verfolgt vnd getödtet were/ Darumb gehet sie diese Predigt auch nichts an/ vnd kan jnen weder Lere noch trost geben.

WIr aber (Gott lob) haben durch eigen Erfarung/ vber vnser Predigt des Euangelij/ ein wenig lernen müssen/ was Christus hie mit gemeinet/ vnd warumb er solches geredt habe/ Vnd findet sich nu vber dem streit der Lere/ den wir haben mit vnserm widerpart/ das eben sie (das Bapstumb mit seinem Hauffen) bisher gewesen/ vñ noch sind/ die zarten/ fromen heiligen Leute/ von denen Christus hie sagt/ die seine Christen vber der Predigt des Euangelij in den Bann thun/ vnd Gotte zu dienst tödten &c.

Papisten verfolger vnd Mörder der rechter Kirchen.

VNd habens zwar zuuor gut thun gehabt/da sie das Euangelium mit gewalt vntertrückt/ das jederman mit jnen gehaltē hat/ vñ was sie nur gesagt oder gethan/ das hat müssen die Kirche gesagt oder gethan haben/ Vnd wo jemand sich hat mit einem wort dawider mercken lassen/der hat so bald müssen mit fewr verbrennet werden.

DAs hat geheissen die verfluchte Ketzer vnd Gottes Feinde ausgerottet/ein heilig werck Gotte gethan. Vnd zu vnser zeit haben sie es ja mit vielen Exempeln reichlich beweiset/ vnd beweisens noch an vielen fromen Leuten/ welche sie allein vmb das bekentnis des Glaubens an Christo/ vnd Gottes Worts/ ermorden/so grimmig/ das sie jnen auch nicht das leben lassen/ ob sie gleich widerruffen wolten. Darumb darff nu mehr dis Euangelium nicht viel Glosen/ On allein/das wir es ansehen/ vnd daraus lernen die vnterscheid/ was beide/ rechte vnd falsche Kirche sey/ Vnd damit vns auch wider das selbe Ergernis stercken vnd trösten kõnen. Darumb wollen wir ein wenig die wort vberlauffen.

Was da heisse/ In Bann thun.

WAs in den Bann thun heisse/ ist wol zu verstehē/ Das es heisst (wie der Griechisch Text auch klarer lautet) aus der Synagog oder samlung Gottes Volcks werffen/ vnd ausschliessen/ vnd fur abgesondert erkennen vnd halten/ von aller gemeinschafft der Kirchen/ schlecht dem Teufel zu eigen gegeben/vnd in abgrung der Hellen verstossen/ als die nimer kein teil an Gottes Reich/Gnad vnd ewiger seligkeit haben. Das ist ja ein hart schrecklich wort/ dafur sich eines jeden fromen hertz zum höchsten entsetzen mus.

DEnn das ist war vnd vnwidersprechlich/ das solche gewalt vñ macht von Gott der Kirchen gegeben ist/ das/ wen sie in den Bann thut/ der ist warhafftig fur Gott verbannet/ das ist/ in Gottes zorn vnd Fluch/ vnd aller Heiligen gemeinschafft beraubt/ wie Christus spricht/ Was jr bindet auff Erden/ das sol gebunden sein im Himel/ Item/ Wer die Kirche nicht hören wil/ den soltu halten fur einen Heiden vnd Zöllner. Was kõnd aber einem Menschen schrecklichers widerfaren/ denn so Gottes vnd aller Creaturn fluch vnd vermaledeiung vber jn gehet/ vnd alles heils vnd trosts ewiglich mus beraubt sein? Matth. 18.

WO nu solcher Bann vnd Fluch gesprochen wird/ da mus auch wol das ander stück folgen/ so Christus hie sagt/ Wer euch tödter/ der wird meinen/ er thu Gott einen dienst daran/ Denn das ist die Executio oder die straffe/ so die Welt sich schüldig achtet/ zu volziehen vber solche/ die öffentlich in den Bann Gottes vnd der Kirchen erkand sind/ das man sie on alle gnade hinweg richte/ vnd ausrotte von der Erden. Straffe der verbannesten/ das man sie on alle gnade tödte.

DEnn solch Recht sol gehen vber solche/ die sich wider Gottes Volck widersetzig machen/ sonderlich mit newer Lere vnd Glauben/ wie man die Apostel hielte/ vnd jnen schuld gab/ das sie predigten wider das Gesetz/ Tempel vnd Gottes Volck rc. Denn solches hat auch Gott im Gesetz ernstlich geboten/ das man solcher keinen solt leben lassen/ sondern on alle erbarmung hinrichten/ vnd in solchem fall niemand seines besten nehesten Freunds/ noch auch Bruders/ Sons oder Tochter/ verschonen/ Deut. 13. Moses Gebot/ Die/ so newe Lere predigen/ zu tödten.

SOlches (wil Christus sagen) wird euch auch widerfaren/ das jr nicht allein von ewerm eigen Volck in den Bann gethan/ vnd vnter Gottes fluch geworffen/ sondern sie auch zur Executio greiffen werden/ vnd euch/ als Gottes Feinde/ straffen/ vnd dafur halten/ sie kõnnen kein besser werck thun/ denn das sie solche verfluchte Leut ausrotten/ Gotte zu lob vnd ehren.

ALso sol es den Jüngern Christi gehen (wie es denn dem Heubt vnd HErrn selbs gegangen ist) das sie fur solche böse/ schedliche/ giffteige/ verfluchte Leut gehalten werden/ da jederman schüldig sey dazu zu thun/ das sie nur ausgerottet werden von der Erden/ Vnd wer das thut/ der hab solch köstlich werck gethan/ das Gott im Himel Die Welt helts fur den höheste Gottesdienst wenn sie die Christen verfolgt.

wol gefalle / vnd kein gröſſer gehorſam noch Gottes dienſt jm geſchehen könne.

BJhe / ſolt nu das nicht die lieben Jüngern hoch zu ergern bewegen / vnd jnen zu ſchwer ſein zu tragen (wie Chriſtus jnen hernach ſagt) das ſie ſolches ſehen vnd erfaren müſſen / nicht allein an jrem HErrn / an den ſie gleuben / ſondern auch an jnen ſelbs / das ſie vmb ſeinen willen ſo ſchendlich verflucht / vñ hingerichtet werden / von denen / die da ſind Gottes Volck / haben die ordentliche gewalt der Kirchen / Vnd zu dem / müſſen den rhum vnd Titel jnen laſſen für jederman / das ſie nicht allein recht daran gethan / ſondern Gott zum höheſten damit gedienet / als frome heilige Leute / die da mit groſſem ernſt vnd eifer Gottes ehre ſuchen vnd handhaben.

Wie ſchwer Ergernis die Chriſten tragen müſſen.

WElch ein ſchweer ergernis mus das ſein / dem andern vberigen ſchwachen Heufflin der Kirchen Chriſti / ſo ſolches geſchicht im anfang vnd der erſten Pflantzung der ſelben / da ſich doch der heilige Geiſt ſo gewaltig erzeigte / mit Wundern für aller Welt? Was ſolten ſie hernach beſſers warten / von andern Abgöttiſchen Heiden / ſo jnen von jren eigen Freunden vnd Brüdern / dem Jüdiſchen Volck / ſolchs widerferet?

Wunderbar lich regieret Gott ſeine Kirche.

DAs heiſſt ja wunderbarlich vber vnd wider aller Menſchen verſtand die Kirche regieret / Wer hat je ſolchs gehöret / das dis die weiſe ſolt ſein / dadurch Gott wil Chriſto alle Welt vnterthan machen / ſein Wort an allen orten ausbreiten / vnd ſeine Kirche zuſamen bringen / ſo es ſich ſo widerſinniſch anſehet / vnd ſo ergerlich zugehet / das die lieben Apoſtel müſſen die Köpffe darüber laſſen / mit allen ſchanden? Vnd nicht ſie mit jrem Heufflin / ſondern jre widerſacher den namen haben / das ſie Gottes Volck vnd Kirche heiſſen.

DAs ſolt je ſtarck gnug ſein / den jrrigen wahn den Jüngern aus jrem hertzen zu nemen / den ſie hatten von leiblichem Reich Chriſti / vnd ſie zu leren / nicht weltlich noch zeitlich gut / ehre / gewalt / friede von jm zu hoffen / Sondern dencken / das er ein anders müſſe im ſich haben zu geben / weil er ſie hie alſo leſſt ſchand vnd tod leiden.

DArumb verkündigt er auch ſolchs zuuor / auff das ſeine Chriſten dagegen gerüſtet ſeien / vnd wiſſen / was ſie für troſt haben ſollen / Vnd ſagt / das der heilige Geiſt dennoch wider ſolch ergernis von jm zeugen werde / Wie es denn auch hoch von nöten iſt / Denn es mus freilich des heiligen Geiſts offenbarung vnd wirckung ſein / das ſolches erkand vnd verſtanden werde. Wer könde es ſonſt gleuben / das dieſer gecreutzigte / verfluchter vnd verbanneter Jheſus / in ſeinen Jüngern vnd Schülern / ſolt ſein warhafftiger Gottes Son / der HErr des Lebens vnd ewiger herrligkeit?

Das Reich Chriſti vnter der verfolgung vñ feindſchafft des Teufels

ALſo iſt nu in dieſem Text vns fürgeſtellet das Bilde des Reichs Chriſti / wie es jm gehet in dem widerwertigen Reich in der Welt / dauon geweiſſagt iſt in der erſten Verheiſſung des Euangelij / daher die Kirche jren erſten anfang hat / da Gott ſpricht zur Schlangen / Jch wil feindſchafft ſetzen / zwiſchen dir vnd dem Weibe / vnd deinem Samen vnd jrem Samen / Der ſelb ſol dir den Kopff zu treten / aber du wirſt jn in die Ferſchen ſtechen. Geneſ. 3.

DJeſe feindſchafft mus alſo jmerdar in der Welt gehen / vnd bleibt ein ewige feindſchafft vnd ewiger ſtreit / Das / wo Chriſtus kompt mit ſeiner Predigt / trifft er die Schlange / Die feret denn bald an / wider jn zu toben / ſticht vñ beiſſt vmb ſich mit jrer giefftigen zungen vnd Zeenen / Denn ſie fürchtet auch jres Kopffs / Aber damit hat ſie noch nichts gewonnen / Sie ligt dennoch dieſem Samen des Weibs / vnter den Füſſen / der tritt auff jren Kopff / vnd feret fort / bis ſo lange / das ſie jre giefft vnd zorn an jm verſchoſſen habe / vnd jre macht gar zu nicht werde / das ſie nicht mehr ſchaden thun kan. Chriſtus zu tritt der Schlangen Kopff.

Das iſt vnſer troſt vnd ſieg / ſo wir in Chriſto haben / das er dennoch ſeine Kirche

Der Schlangē stiche vñ bisse in die Fersen Christi.

Kirche erhalten wil/ wider des Teufels zorn vnd gewalt/ Aber in des müssen wir leiden solche mördliche stiche vnd bisse des Teufels/ die vnserm fleisch vnd blut wehe thun/ Vñ ist das schwereste/ das wir solchs sehen vnd leiden müssen/ von denen/ die da selbs wollen sein/ vnd auch heissen/ Gottes Kinder vnd Christliche Kirche/ Wir müssen aber solchs lernen vnd gewonen/ Denn Christus selbs vnd alle Heiligen habens auch nicht besser gehabt.

Der ersten Veter erfarung der feindschafft vnd mordstiche des Teufels/ an jren eigen Kindern.

ES ist vnserm ersten vater Adam auch schweer vnd saur worden/ das er diesen Spruch/ Ich wil feindschafft setzen zwischen dir ꝛc. hat müssen lernen verstehen/ an seinen eigen Kindern/ da sein Erstgeborner Son/ jm von Gott gegeben/ seinen Bruder vmb seines Opffers vñ Gottesdiensts willen zu tod schlegt/ Der gleichen hernach die lieben Veter/ Abraham/ Jsaac ꝛc. in jren eigen Heusern (da je die rechte Kirche war) haben erfaren müssen/ das ein Bruder den andern (die doch von einem Vater/ einerley Glauben/ Gottes Wort vnd Gottesdienst gesehen/ gelernet vnd empfangen hatten) verfolgete. Darumb sol es vns nicht wunder noch seltzam sein/ ob wir der gleichen auch erfaren müssen/ nicht allein von vnsern Papisten/ von welchen wir nu vnser vrteil hin weg haben/ vnd wol wissen sollen/ was sie gegen vns gesinnet sind/ vnd wir vns zu jnen versehen sollen/ Sondern auch von denen/ so noch vnter vns sind/ vnd auch Euangelische heissen/ vnd doch nicht rechtschaffen sind.

DAs ist das erste teil dieser Predigt vnd Weissagung Christi. Folgt nu das ander/ Was doch die vrsache sey/ vnd wie es zugehet/ das solche treffliche Leute/ die besten/ weisesten vnd heiligsten/ in Gottes Volck/ die mit ernst Gottes ehre vnd dienst meinen vnd fordern wollen/ Christum vnd seine Christen so bitter vnd greulich verfolgen.

Vnd solchs werden sie euch darumb thun/ Denn sie weder meinen Vater noch Mich erkennen.

Vrsach der verfolgung der Apostel das sie vom vnbekandten gecreutzigten Christo predigten.

DA höre stu/ warumb es zu thun ist/ Vnd er bekennet zwar selbs/ was sie zu solchem hass vnd verfolgung wider die Christen bewege/ Das ists (spricht er) das jr von Mir prediget/ den sie nicht erkennen/ Deñ sie sitzen da im ordentlichen Ampt/ das sie sollen leren vnd predigen/ als hohe Priester/ Schrifftgelerten/ vnd itzt Bapst vnd Bischone ꝛc vnd sollen darauff sehen/ das keine andere Predigt auffkome/ wider die alte bestetigte Lere Mose vnd des Gesetzs/ Wie jnen denn das tewr vnd ernstlich befolhen von Mose/ wie droben gesagt/ Deute. 13.

WArumb durfften denn die Apostel aufftretten/ mit einer newen Lere vnd Predigt/ die man zuuor nicht gehöret/ von einem vnbekanten Messia oder Christo/ der nicht von jnen angenomen/ sondern als ein falscher Prophet/ ja Gottes lesterer vnd Verfürer gecreutzigt ist? Wer wolt solchen/ der so schendlich hingerichtet/ für Christum kennen vnd annemen/ wider der ordentlichen gewalt vrteil vnd erkentnis? Wie sie auch wider die Apostel/ auff solchs jre gewalt/ herrlich trotzten/ vnd sprachen/ Act. 5. Haben wir euch nicht mit ernst geboten/ das jr nicht soltet leren in diesem Namen?

Der Jüden eigen bekentnis/ das sie Christum nicht kennen.

WOlan/ das sie diesen Christum nicht kennen/ das hat keinen zweifel/ Es beweisets jre eigen that vnd bekentnis/ Das man mus sehen vnd greiffen/ wie hoch sie rhümen/ das sie Gottes Volck sind/ sein Gesetz/ Verheissung/ Priesterthumb/ Gottesdienst haben/ (wie auch die vnsern/ die Schrifft/ Taffe/ Sacrament vnd den Namen Christi haben) das sie dennoch blind/ vnd on recht erkentnis Gottes vnd Christi sind/ Vnd aus solcher blindheit verstockt mit jrem Bann vnd Mord/ wider Gott vnd seinen Son lauffen/ eben vnter dem schein vnd rhum/ das sie damit Gotte dienen.

DAmit Christus die seinen stercket vnd getrost machet/ das sie solch jr vrteil nicht achten sollen/ noch sich jre gewalt vnd Gebot abschrecken lassen/ von jrer Predigt vnd bekentnis/ Sondern dagegen jnen sagen (wie

die Apostel jren Hohen Priestern vnd dem Rat zu Jerusalem antworten) Man mus Gott mehr gehorchen / weder den Menschen/ Act. 4.

Vnterscheid der rechten vñ falschen Kirchen/ von Christo gegeben.

VNd hiemit stellet Christus selbs das vrteil / vnd machet die vnterscheid/zwischen der rechten vnd falschen Kirchen / das man nicht nach dem namen vñ eusserlichem schein oder laruen richte/sondern jnen den Deckel abziehe/ vnd ein gewis Warzeichen vnd Probe habe/ dabey die heilige Kirche/vnd rechte Gottes Volck vnd Diener zu erkennen / Denn solchs kan Vernunfft vnd menschliche weisheit nicht leren. Der rechte Prufestein aber ist das/ das man darnach sehe/welche das recht erkentnis Christi haben oder nicht/Deñ nach dem andern eusserlichen ansehen/ namen / Ampt / gewalt vnd Autoritet der Kirchen (wie gesagt) ist hie nicht zu richten / Deñ damit ist jener hauffe des Jüdenthumbs den Aposteln / vnd das Bapstumb mit seinem hauffen vns / weit vberlegen.

DEm wir auch selbs bekennen/ vnd jnen einreumen / das sie sitzen in der rechten Kirchen/ haben das Ampt/ so von Christo gegeben / vnd von den Aposteln auff sie geerbet / zu leren / teuffen / Sacrament reichen / absoluiern/ordiniren ꝛc. Gleich wie jene in jrer Synagoga oder Samlung/ vnd ordentlichem befolhen Priesterampt vnd Regiment der Kirchen.

DAs lassen wir alles recht sein/ vnd fechten das Ampt nicht an/ Wiewol sie solchs bey vns nicht wollen gelten lassen / Ja wir bekennen / das wir solchs von jnen empfangen haben/Wie Christus selbs von den Jüden / der Geburt nach / herkomen vnd die Apostel die Schrifft bey jnen funden haben.

Der Bepstischen Kirchen trotz auff jren Bann.

DArauff füren sie auch jren rhum vnd trotz wider vns / schelten vnd verfluchen vns/ als widerspenstige/abtrünnige verleugner vnd feinde der Kirchen. Nu ist es schwer/ solchen namen vnd vrteil zu tragen / Vnd kan der Teufel mit solchem Argument wol einem bang vnd angst machen / wo er raum findet bey vnuerstendigen/ vnd beginnet das hertz anzugreiffen / vnd mit solchen gedancken vberteubet / Ey / das ist dennoch der Kirchen Bann / Denn sie haben ja das Ampt/Das ist warlich kein scherts/ weil Christus sagt / Was jr bindet auff Erden / das sol auch im Himel gebunden sein. Matth. 18.

DArumb/wen die Kirche verbannet / der ist on zweiuel auch von Gott verflucht. Nu thun sie solchen Bann nicht in des Teufels namen / noch des Bapsts/Sondern im Namen Gottes/ des Vaters / des Sons/ vnd heiligen Geists / in der krafft Christi ꝛc. wie sie solchs herrlich mit trefflichen ernsten worten schmücken.

Vnterscheid vnter zweierley Kirchen.

DArumb gehöret im verstand dazu / das man diese vnterscheid treffe (so Christus hie zeiget) das da ist zweierley Kirche / Eine / die da nicht den namen hat fur der Welt/ sondern des selben beraubt vnd verbannet wird/ Die ander/ so den namen vnd rhum hat/vnd darob das ander Heufflin verfolgt/Vnd verkeret sich also / das beiderseits das widerspiel gehet / Das / die nicht den namen hat/ die rechte Kirche ist / Die ander aber nicht ist / ob sie wol im Stuel vnd der Kirchen regierung sitzet/vnd alle die Ampt hat vnd thut / dauon man mus sagen / Es seien Ampt vnd werck der heiligen Kirchen / Vnd dennoch sol man jren Bañ vnd vrteil nicht achten.

Erkentnis Christi scheidet die rechte Kirche von der falschen.

DIe vrsach aber/so solche sonderung vnd vnterscheid machet/ ist diese/so Christus spricht/Das sie weder den Vater / noch Mich erkennen/Das ist/Es hebt sich vber der Lere vnd erkentnis Christi/ Da sol man auff sehen/vnd darnach vrteilen/welches die rechte oder vnrechte Kirche sey / Denn es ist nicht gnug dazu/das man den namen vnd Ampt habe/ Denn solches kan man wol vnrecht füren vnd misbrauchen/Wie das ander Gebot vnd die ander Bitte im Vater vnser anzeigt / das Gottes Namen offt misbrauchet/ vnd nicht geheiliget / sondern entheiliget vnd geschendet wird.

DArumb mus man nicht so bald zufallen vnd annemen/ da man solchen Namen furgibt/vnd spricht/ Das sage oder

oder thu ich in Gottes oder Christi Namen / vnd der Kirchen befehl vnd gewalt/Sondern also vnterscheiden/Gottes vnd der Kirchen Name neme ich an/ vnd lasse jn mir werd vnd lieb sein/ Aber das gestehe ich dir nicht / das du darunter furgebest vnd verkeuffest was du wilt.

ALso sagen wir auch vnsern Papisten/Den namen vnd Ampt gönnen wir euch wol / vnd halten es fur heilig vnd köstlich/Denn solch Ampt ist nicht ewer/sondern von Christo geordnet vnd der Kirchen gegeben / on ansehen vnd vnterscheid der Personen/ die das Ampt haben. Darumb ist es alle zeit recht vnd gut/ was durch solch Ampt durch Christi ordnung/ vnd in seinem vnd der Kirchen namen gegeben wird / ob gleich Gottlose/vnglenbige Leute sind / die es geben oder nemen.

Gottes Name vnd Ampt zu scheidē von der Person vnd misbrauch.

DArumb mus man hie das Ampt scheiden/ von der Person vnd jrem misbrauch. Gottes vnd Christi Namen ist alle zeit an jm selbs heilig / aber er kan wol misbraucht vnd entheiliget werden / Also ist auch der Kirchen Ampt köstlich vnd gut / aber die Person kan wol verdampt vnd des Teufels sein/ Darumb kan man nach dem Ampt nicht gewis vrteilen / welche rechte/ oder nicht rechte Christen vnd Kirche sind.

Erkentnis Christi scheidet die rechte Kirche von der falschen.

AVer hie scheiden wir vns vber dem stück/das da heisst/Christum erkennen/ vnd nicht erkennē/Das ist/ vber der Lere / vnd Glauben oder Bekentnis von Christo/ Denn da wird sich finden/ wie Christus selbs hie schleusst vnd sagt/ das sie jn/ vnd den Vater nicht kennen/ Darumb ist auch schon durch jn beschlossen / das sie nicht die Kirche Christi sind/Sondern diese / die den namen bey Christo vnd in der warheit haben / vnd von jenen verfolgt werden / Vnd sollen auff solch vrteil vnd Schlus vnerschrocken sein/ sich nichts daran keren/ ob sie von jnen Ketzer gescholten vnd verflucht werden / Sondern eben das selb auch zu einem Zeichen vnd trost haben/ das sie das Heufflin sind / so zu Christo gehören/ weil sie von dem andern grossen Hauffen / so den rhum vnd gewalt hat / in den Bann gethan werden.

DEnn solcher Bann widerferet gewislich der falschen Kirchen nicht/vmb Christi erkentnis vnd des Glaubens willen / Denn sie wollen auch vngestrafft/ vnuerdampt vnd vnuerfolgt sein / ja sie dürffen auch Kōnig vnd Keiser verachten/vnd mit jrem Ban vnd Fluch auch wider sie toben. So gar starck vnd gefurchtet ist bey jnen der Name der Kirchen/vnd jrer gewalt.

Falsche Kirche leidet nichts vmb Christi vnd Glaubens willen.

NV / was heisst denn Christum vnd den Vater erkennen? Deñ die Papisten rhümen trawen auch solche erkentnis / Gleich wie die Jüden auch rhümeten / vnd wolten nicht von jnen gesagt haben / das sie Gott vnd jren Messiam (weñ er komen würde) nicht kennen solten/Ja/wer solt sonst jn kennen / so jn die nicht kennen/ welche haben sein Gesetz/Verheissung/ Tempel / Priesterthumb ꝛc. beten den rechten Gott an/ der Himel vnd Erden geschaffen/ vnd jnen den Messiam verheissen hat?

AVer hie höreſtu/ das Gott zu kennen/ist noch nicht gnug/ das sie viel Gesetz vnd Gottesdienst haben / damit sie meinen / Gotte zu gefallen / Sondern/ wer jn recht wil kennen / der mus jn in diesem Christo kennen/ das ist / in dem Wort vñ Verheissung/das die Schrifft vnd Propheten von jm gesagt haben vnd zeugen / Welches ist eben die Lere vnd Predigt des Euangelij/ Das dieser Christus sey Gottes Son / dazu gesand vom Vater / das er würde das Opffer vñ Bezalung fur der Welt sünde/durch sein eigen Blut / vnd also seinen zorn wegneme / vnd vns versönete / das wir von der Sünd vnd Tod erlöset / durch jn ewige Gerechtigkeit vnd Leben erlangen.

Gott wird allein in Christo erkennet.

DAraus denn mus folgen / das kein Mensch durch sein eigen werck oder heiligkeit fur seine sünde gnug thuen / oder Gottes zorn ablegen kan/ Vnd kein ander weg noch mittel ist / Gottes Gnade vnd ewiges Leben zu erlangen / denn durch den Glauben / der Christum also fasset.

Recht erkentnis Christi.

DAs

Des Vaters hertz vnd wille/allein in Christo offenbaret.

DAs ist der rechte Christus/ vnd recht erkand/ Vnd wer Christum also kennet/ der kennet auch den Vater/ Denn solche erkentnis leret jn/ das dis (vnd kein anders) Gottes des Vaters rat/ hertz vnd wille ist/ von ewigkeit/ das er allein/ vmb dieses seines Sons willen/ vns wil gnedig sein/ vnd selig machen/ Vnd niemand zu Gott komen sol/ denn durch diesen/ der da ist vnser Sündentreger vnd Gnadenstuel.

Erkentnis Christi leidet nicht vertrawen auff eigen heiligkeit.

DJs ist der Artikel allein/ der vns zu Christen machet/ vnd der grund vnser seligkeit/ Wo nu Christus also erkand wird/ da mus wol fallen das vertrawen vnd rhümen auff eigen heiligkeit/ Werck vnd Gottesdienst der Jüden/ nach dem Gesetz gethan/ vnd alles gerümpel des Bepstischen selberweleten Gauckelwercks vnd Menschen tands/ Denn es kan nicht beides bey einander stehen/ so Christus sol meine Sünde allein tragen/ das ich selbs sole mit meinen wercken vnd auff mein eigen wirdigkeit/ meine sünd fur Gott tragen.

Jüden vnd Papisten eigen zeugnis das sie Christum nicht kennen.

WEil nu jene Jüdischen Heiligen/ vnd jtzt vnser Papisten/ solche Predigt von Christo nicht annemen/ vnd gleuben/ so bezeugen sie selbs mit jrer eigen that/ das sie diesen Christum/ vnd auch den Vater/ der jn gesand hat/ nicht erkennen/ Treumen jnen die weil einen eigen Gott/ der jre heiligkeit ansehe/ weil sie das Gesetz/ Priesterthumb/ vnd Gottesdienst haben/ Vnd einen solchen Christum/ der da komen werde/ vnd jm solche heiligkeit zum höhesten gefallen lassen/ vnd sie darumb fur aller Welt zu grossen ehren vnd herrligkeit erheben.

VNd so sie hören die Apostel predigen/ das niemand durch des Gesetzes werck fur Gott gerecht werde/ vnd kein ander name gegeben sey/ dadurch wir selig werden/ denn dieses gecreutzigten Christi. Das wollen sie nicht hören noch leiden/ sondern vmb solcher Predigt willen die Apostel vnd alle Christen auffs bitterst mit jrem Bann/ Fluch vnd mord verfolgen.

EBen also thun vnsere Papisten auch/ Wollen vnd können diese Predigt nicht leiden/ das wir allein vmb Christi vnd nicht vnser werck willen/ fur Gott gerecht vnd selig werden/ Sondern ob sie wol den namen Christi vnd des Glaubens behalten/ so nemen sie jm doch seine werck vnd krafft/ Verteidingen daneben die Gegenlere/ von vnserm eigen verdienst/ vnd sagen/ das der Glaube vnd Christus wol etwas helffe/ wenn die Liebe vnd gute werck da seien.

Papisten lere wider den Glauben an Christum.

DAs ist nichts anders gesagt/ denn/ Christus thut nicht so viel als vnser werck/ sondern/ was er nützet/ das nützet er vmb der werck willen/ Wie man in den Schulen sagt/ *Propter unumquodq; tale &c.* Vnd wie sie öffentlichen sagen/ Das der Glaube (welcher je mus an Christum gleuben) blos vnd ledig/ ja tod sey/ das ist/ nichts helffe noch frome/ wenn er nicht bekleidet/ ja lebendig gemacht sey durch die Liebe/ welche sey die Seele vnd leben des Glaubens. Darumb sagen sie auch/ das Christus vnd der Glaube wol könne sein bey einem Menschen/ der da vnbusfertig vnd öffentlich in todsünden lige.

Vnser werck vber Christum gesetzt

DAs heisst aus Christo eine lauter ledige Hülsen/ oder ein ledige Taschen gemacht/ aus den wercken aber den Kern/ oder das Gold gemacht/ Aus Christo einen todten Leib/ aus vnsern wercken aber die Seele vnd leben/ Das/ wenn die werck dazu komen/ so werde es erst vmb der selben willen ein lebendiger Leib/ vnd nicht mehr ein ledige/ sondern ein reiche Taschen. Das ist je schendlich vnd lesterlich Christum gehalten/ das er müsse mit seinem verdienst vnd krafft/ an vnser werck gebunden/ seinen Adel vnd Lehen von jnen nemen/ vnd vnser Bettler sein/ der eben das von vns nemen müsse/ das er vns geben sol.

Falsche Ritchen sind lügner vnd mörder.

NVn dieses beiden stücken gibt vns nu Christus das vrteil/ das sie nicht die Kirche sind/ Weil sie jn nicht kennen/ vnd dazu die/ so von jm predigen/ in den Bann thun vnd tödten/ Vnd schlensst also/ das sie sind/ beide/ Lügner (mit jrer falscher Lere vnd Bann) dazu auch Mörder/ an Gott vnd Christo (so viel an jnen ist) vnd allen seinen Heiligen.

Hie magstu nu selbs zu sehen/vnter welchem Hauffen du dich wilt finden lassen/Denn du must auff der beiden teil eines tretten/ Vnd gilt nicht/ das du noch lang wolleſt warten vnd harren auff der Concilia oder Menschen örterung oder vereinigung/ in dieſer sache/ Denn es iſt schon beſchloſſen vnd wird auch dabey bleiben/das die zween Hauffen nimer mehr mit einander vertragen werden. Es wird doch allezeit der gröſſer Hauffe/welcher wil hierin die gewalt zu richten vnd zu vrteilen haben/ den andern mit Bann vnd Mord verfolgen/ wie er von anfang gethan hat.

Rechte Christen bleiben bey dem kleinen heufflin/ ſo Christum erkennet.

WIderumb werden ſich die/ſo da gleuben vnd rechte Christen ſind/dis vrteils Christi halten/vnd lieber bey dem kleinen Hefflin bleiben/ das da Christi Wort vnd erkentnis hat/ vnd darob verfolgung leidet/ Denn das ſie es vmb der Welt freundſchafft/ehre vnd dieſes lebens willen mit denen halten/ die da von Chriſto geurteilt ſind/ Gottes vnd der Kirchen ergeſte feinde/ die da nicht können Gottes Reich ſehen/ noch ſelig werden.

Christi gebot/ſich von der falſchen Kirchen zu ſcheiden.

DArumb mus wol vber dieſem Artikel die ſonderung vnd trennung werden der rechten Kirchen von dem andern hauffen/ Denn es iſt auch Gottes vnd Chriſti befehl vnd Gebot/ das mans nicht mit ſolchen halten ſolle/Daher wir denn auch vns von der Bepſtiſchen Kirchen müſſen ſondern vnd ſcheiden/ vnangeſehen/das ſie auff jre Kirchen gewalt vnd Ampt trotzen/ vnd vns verdammen/ als abtrünnige von der Kirchen.

DEnn/ſo ſichs darnber hebt/ das ſie vns in den Bann thun vnd verfolgen/ vmb der Predigt vnd erkentnis Chriſti willen/ ſo haben wir ſchon von Chriſto das vrteil/das ſie nicht die Kirche ſind/ Vnd jr Ampt/ gewalt/ vnd was ſie rhümen/ nichts wider vns gelten/ ſondern widerumb/vnſer Predigt/ Kirchen ampt/ Bann vnd vrteil wider ſie/ für Gott im Himel gelten ſol.

Bey rechten Christen ſind auch alle Kirchen Ampt.

DEnn des ſind wir gewis/ aus dieſem vnterſcheid vnd der Definitio/ ſo Chriſtus alhie gibt/ das da die rechte Kirche iſt/wo das Heufflin iſt/ſo Chriſtum erkennet/das iſt/in der Lere/Glauben vnd bekentnis von Chriſto eintrechtig iſt/ Wo aber die rechte Kirche iſt vnd bleibt/ da iſt vnd bleibt auch der Kirchen Ampt/ Sacrament/ Schlüſſel vnd alles/ von Chriſto ſelbs jr gegeben/ das ſie es weder vom Bapſt noch Concilijs bitten noch empfahen darff/ Vnd iſt da nicht allein das Ampt für ſich vnd in ſeiner natur recht/ſondern auch nach den Perſonen/ (ſo die rechte Kirche ſind) die ſolch Ampt haben/ vnd in rechtem brauch füren.

WIewol wir auch laſſen gelten/ das die Papiſten auch der Kirchen empter vben/ Teuffen/ Sacrament reichen/ꝛc. (wo ſie es anders nach Chriſti ordnung handlen) weil ſie dennoch den namen Chriſti füren/vnd aus krafft ſeines befehls ſolchs thun/ Wie man denn auch die Kirchen Empter vnd Tauffe von Ketzern gegeben/ mus laſſen recht ſein vnd gelten/ Aber wo ſie ſolch Ampt wider vns wollen brauchen/ Das ſprechen wir aus dieſem vrteil Chriſti nichtig vnd kraffelos/ vnd halten ſie für die rechten abgeſonderten vnd abtrünnige von der Kirchen Chriſti.

Am